



Als Gäste noch in den Menzebach fielen

Erinnerung an die Laternenbuben, die sie vor solcherlei Unglück bewahrten



Schmiedemeister Rüdiger Schwenk bei der Arbeit. Hier bringt er eine Laternenbuben-Hand in Form.

Foto: privat

Sie begleiteten Kurgäste nach dem Abendball in ihr Quartier und achteten darauf, dass sie nicht in den Menzebach fielen, was bei Dunkelheit leicht passieren konnte. Die Laternenbuben taten ihren Dienst im damaligen Langenschwalbach von 1798 bis zur Einführung der Straßenbeleuchtung im Jahre 1819. Jetzt setzt ihnen der Förderverein Gartenschau Bad Schwalbach 2022 e.V. ein Denkmal.

Für die Erstellung des Kunstwerkes konnte der Restaurator Rüdiger Schwenk gewonnen werden. Der Schmiedemeister aus Aarbergen-Kettenbach hatte bereits 2018 auf der Landesgar-

tenschau mit seiner filigranen Stahlrosen-Skulptur für Furore gesorgt. Zwei Laternenbuben aus dem witterungsbeständigen Cortenstahl fertigt der Restaurator zurzeit in seiner Werkstatt an.

Zwei „schwere Jungs“ für die Brunnenstraße

170 und 160 Zentimeter sind die beiden Skulpturen groß. Die Hände werden plastisch von Hand geschmiedet. Jeder Bub erhält eine handgefertigte Laterne aus Cortenstahl.

Nach ihrer Fertigung bringen die Skulpturen 250 bis 300 Kilogramm auf die Waage. Durch das besondere Material behält das

Denkmal zeitlebens seine Rost-Patina.

Nach Absprache mit der Stadt bekommen die Laternenbuben ihren Platz in der unteren Brunnenstraße, dort, wo früher der offene Menzebach floss.

Mit einem Festakt wird das Denkmal am 25. April um 17 Uhr enthüllt. Zur Unterstützung der Denkmalfinanzierung bittet der Förderverein um Spenden: Förderverein Gartenschau Bad Schwalbach 2022 e.V., Stichwort „Laternenbuben“, Nassauische Sparkasse, IBAN: DE59 5105 0015 0393 3034 58 BIC: NASS DE 55